

Geschätzte Freunde und Mittragende von Vision für Afrika!

Kampala/Imst, Februar 2006



„Freuet Euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freuet euch!“

... das ruft Euch meine kleine Tochter **Angel** zu. Und wir freuen uns im Herrn und danken Ihm für Dich, Deine Liebe für die Armen und Deine Treue zu der Arbeit, die wir hier in Uganda und Kenia tun dürfen. Ohne Eure Mithilfe wäre das unmöglich. Wir beten, dass der Herr reichen Segen schenkt und Sein Wort in Habakuk 3;18-19 zur täglichen Erfahrung wird:

„Ich aber will in dem Herrn frohlocken, will jubeln über den Gott meines Heils. Der Herr, der Herr, ist meine Kraft. Den Hirschen gleich macht er meine Füße, und über meine Höhen lässt er mich einherschreiten.“

Wie gerne würde ich mit Dir eine Tour durch unsere Projekte machen und erleben, wie Dein Herz vor Freude schwillt und Du wirklich siehst, dass das nicht nur Menschenwerk sein kann, sondern das Wirken Gottes. Wir sind so dankbar und sehen voller Spannung dem Beginn unserer verschiedenen Projekte in den nächsten Tagen und Wochen entgegen.



Unsere Volksschule



Junge und Mädchen in unserer Schuluniform

Unsere Volksschule beginnt diese Woche mit ca. 200 Internatsschülern, und der Schuldirektor sowie sieben Lehrer sind schon eingezogen. Birgit Mair, eine sehr bewährte Mitarbeiterin, hat die Funktion des „Resident Director“ übernommen und wird für den guten Rahmen des Ablaufs der Schule sorgen. Wir freuen uns schon, wenn alle Kinder mit den freundlichen Uniformen das Gelände füllen. Die Volksschule wird zuerst nur sechs Klassen haben, da wir die restlichen Räume für die Internatsschüler brauchen. Wir konnten noch keine anderen Schlafmöglichkeiten bauen, da uns zur Zeit die nötigen finanziellen Mittel fehlen. Aber wir vertrauen, dass wir noch heuer Schlafräume für 900 Schüler bauen können.



Unsere Lehrer mit Birgit Mair



Berufsschule für Mädchen

Für unsere Berufsschulen, die für Mädchen (voraussichtlicher Beginn April 2006) und die für Jungen (voraussichtlicher Beginn März 2006), haben wir schon den dazugehörigen Leiter und einige Lehrer gefunden. Auch für diese Schulen benötigen wir noch eigene Häuser für die Internatsschüler. Da unsere Schulen sich auf dem Land befinden und unsere Kinder oft von weither zu uns kommen, brauchen wir sehr viele Unterkunftsmöglichkeiten. Wir können die Kinder in den neun Monaten Unterricht auch sehr positiv beeinflussen.



Berufsschule für Jungen



Innenhof der Berufsschule f. Jungen



Das erste Kinderhaus

In unser erstes Kinderhaus ist Leben eingezogen! Die ersten Kinder wohnen jetzt mit „ihrer neuen Mama“ dort, einige andere Kinder stehen noch auf der Warteliste, weil die Sozialbehörden Papiere, Papiere und nochmals Papiere brauchen!!!

Die anderen zwei Kinderhäuser werden vorübergehend noch als Quartiere für unsere Lehrer benützt. Man muss hier die Lehrer genauso wie die Schüler mit Essen und Unterkunft versorgen.

Unsere Wasserversorgung ist einige Schritte vorangekommen. Wir sammeln so viel Regenwasser wie möglich und die Regierung hat uns ein Bohrloch gebohrt, das 7000 Liter sehr gutes Wasser in der Stunde hervorbringt. Alles, was wir zur Zeit von dem Bohrloch sehen, ist dieser blaue Stumpf. Jetzt müssen wir das ganze Land wieder vermessen, eine elektrische Pumpe einbauen, einen Wasserturm bauen, um Gefälle zu erzeugen, und dann die Wasserleitungen zu allen Gebäuden verlegen. Das kostet noch viel Geld und auch Zeit und wir brauchen das Wasser soooo dringend. Wir suchen jetzt eine Zwischenlösung, um unser Regenwasser in Trinkwasser zu verwandeln!





Das Fundament unseres Kindergartens ist fertig und der Bau wird in den nächsten vier Monaten fertiggestellt. Die Kinder hier in Uganda besuchen schon ab drei Jahren die „Schule“ (mit Zeugnissen). „Baby Class“, „Middle Class“ und „Upper Class“ nennt man die Stufen. Ohne dieses Vortraining dürfen die Kinder nicht in die erste Klasse der Volksschule einsteigen.

Auch ist es wichtig, eine Mauer um das Projekt der Kleinkinder zu bauen, und da sind wir fest dabei. Sie ist zum Schutz gegen Tiere und „unerwünschte“ Personen und auch, damit die Kinder nicht fortlaufen können. So können wir sie beruhigt draußen spielen lassen, ohne dass wir uns Sorgen machen müssen.



Da wir in den nächsten zwei bis drei Jahren auf diesem Gelände mindestens 2000 Leute mit Essen versorgen müssen, haben wir gleich eine afrikanische Großküche geplant und sind kurz vor der Fertigstellung. Für alle Kinder und Mitarbeiter wird in dieser Küche gekocht. (Wäre nichts für europäische Köchinnen...)

Ihr lieben Mitstreiter, darf ich Euch ein paar Gebetsanliegen ans Herz legen?
Bitte betet mit uns, damit der Herr Seinen Segen und die nötigen Finanzen fließen lässt für folgende anstehende Projekte:

- Fertigstellung der Wasserversorgung (ca. 100.000 Euro)
- Einen Generator, der das ganze Gelände versorgt (ca. 35.000 Euro). Wir haben sehr oft Stromausfall.
- Schlafräume für die 600 Volksschüler, die bis nächstes Jahr kommen. (Kostenvoranschlag 300.000 Euro)
- Schlafräume für die 300 Berufsschüler (Kostenvoranschlag 170.000 Euro)
- Fertigstellung der Mauer zum Schutz der Kleinkinder (ca. 50.000)
- Errichtung von Lehrerwohnungen (wir werden die Arbeit hauptsächlich durch unsere eigenen Arbeiter und auch Schüler ausführen; ca. 300.000 Euro für Materialkosten)
- dass die Grundbucheintragung des Grundstückes in Kikondo bis Ende dieses Monats notariell beglaubigt wird, so dass wir mit dem Bau der Ferienhäuser bald beginnen können.

Lasst uns füreinander beten, dass wir weiterhin segensreich wirken dürfen, in Europa und in Afrika und dass der Herr Seine Hand des Segens auf Euch und auf uns und Schmerz und Übel von uns hält.

Aus unserer Verwaltung in Imst



Es würde uns die Arbeit sehr erleichtern, wenn...

- ... **Ihr als Spender in der Schweiz keine Bareinzahlungen** am Postamt macht, da wir für diese Bareinzahlungen Extragebühren zahlen müssen. Dieses Geld würden wir lieber für unsere Kinder in Afrika einsetzen.
- ... **Ihr bei Einzelüberweisungs- und Daueraufträgen** auf dem Auftragsformular in den Feldern „Verwendungszweck“ und „noch Verwendungszweck“ die Stammnummer/n des Kinder bzw. der Kinder sowie Euren Namen und die Postleitzahl/Euren Wohnort eintragt. Dadurch können wir Eure Spenden eindeutig zuordnen.
- ... **Ihr mehrere Patenkinder unterstützt,** Ihr nur **einen** Überweisungsauftrag **für alle Kinder zusammen** erteilt.
- ... **sich Eure Adresse oder Euer Name geändert hat,** Ihr uns die neue Adresse, Euren geänderten Namen sowie die neue Telefonnummer möglichst schnell mitteilt. Das erspart uns unnötige Portogebühren und zusätzliche Nachforschungen und Rückfragen bei der Bank.
- ... **Ihr Euer Patenkind nicht mehr unterstützen wollt oder könnt,** Ihr uns eine kurze Nachricht schickt, und nicht nur Eure Zahlungen einstellt. Dann können wir schnell einen neuen Paten suchen.

Vielen Dank.



Herzliche Einladung



Vom **28.4. bis 1.5.06** werden wir hier in Imst ein **großes Fest** feiern aus Anlass des **20-jährigen Bestehens des Missionswerkes „Leben in Jesus Christus“** unter dem Motto „Komm in Seine Herrlichkeit“. Auch Du bist herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn Du dabei sein kannst. Bei Interesse wende Dich an unsere Seminarverwaltung, Andrea Gleiter, 0043-5412-66050-510.

Vom **10. bis 15.4.06** findet in Imst ein **Lebensseminar** statt, bei dem auch Maria L. Prean dabei sein wird. Diese Seminare sind schon für viele im wahrsten Sinne des Wortes „lebens-verändernd“ gewesen. Anmeldungen bitte ebenfalls an Andrea Gleiter senden.

In dankbarer und froher Verbundenheit grüße ich Euch

Maria L. Prean mit Team

Maria L. Prean mit Team